

Zur Eröffnung der Sonderausstellung



# WeltSpielZeug

Einfälle statt Abfälle –  
Spielzeug-Kreationen aus fernen Ländern

am Freitag, 31. Oktober 2008  
um 18.00 Uhr  
im Sauerland-Museum Arnsberg  
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein!

## Begrüßung

Dr. Jürgen Schulte-Hobein  
Leiter des Sauerland-Museums

## Thematische Einführung

Marianne M. Raven  
Geschäftsführerin Plan Deutschland

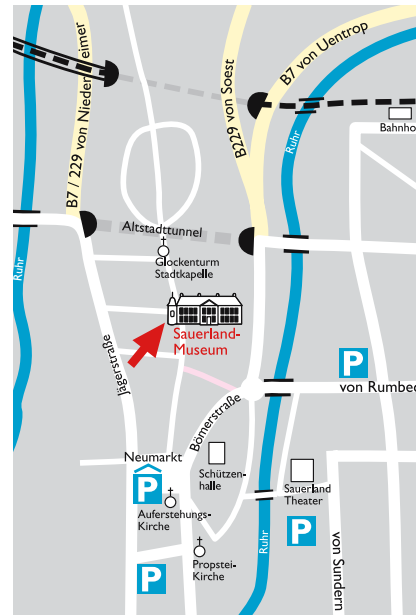
## Musikalische Umrahmung

Mamadou Beye Diop  
mit seiner Schülergruppe „Terranga“  
aus dem Sauerland

SAUERLAND-MUSEUM  
DES HOCHSAUERLANDKREISES



Abfahrt 65  
Arnsberg-Altstadt



**Öffnungszeiten:**  
Di-Fr 9 - 17 Uhr  
Sa 14 - 17 Uhr  
So 10 - 18 Uhr

Montags,  
Heiligabend, am  
1. Weihnachtstag,  
Silvester u. Neujahr  
bleibt das Museum  
geschlossen.

Sauerland-Museum  
des Hochsauerlandkreises  
Alter Markt 24 - 26  
59821 Arnsberg  
Tel. (0 29 31) 40 98  
Fax (0 29 31) 41 14  
sauerlandmuseum@hochsauerlandkreis.de  
www.sauerland-museum.de

Mit freundlicher Unterstützung von



# WeltSpielZeug

Einfälle statt Abfälle –  
Spielzeug-Kreationen aus fernen Ländern

## EINLADUNG



**Sonderausstellung**  
**im Sauerland-Museum Arnsberg**  
**vom 31. Oktober 2008 bis 1. Februar 2009**

Eine Wanderausstellung von Plan International



Design und Herstellung: becker druck, 59821 Arnsberg · Fotos: Franco Merici und Samder-Sloepker

# Zur Ausstellung



Die Kinder in Deutschland kennen es kaum noch: selbst gebasteltes Spielzeug. Puppen aus Blättern, Rikschas aus Draht, Radios aus Pappe, Lastwagen aus Dosen, Flugzeuge aus Plastikflaschen – Gegenstände, die durch Fantasie und Gestaltungswillen zum Spielzeug wurden.



*Ein Junge aus Burkina-Faso spielt mit einem alten Fahrradreifen*

Die Wanderausstellung von Plan International dokumentiert die Kreativität und Freude am Spiel. Sie gibt gleichzeitig einen nachhaltigen Einblick in das Lebensumfeld der Kinder in Lateinamerika, Afrika und Asien. Ein Leben, das oft von großer Armut gekennzeichnet ist.

Die Sammlung umfasst 250 Exponate aus fast dreißig Ländern, in denen das Kinderhilfswerk Plan International Kinder fördert und Selbsthilfeprojekte durchführt.

Anders als in Deutschland bekommen Kinder in Asien, Afrika und Lateinamerika so gut wie nie Spielwaren geschenkt. Dies liegt daran, dass es dort keine Spielzeugindustrie gibt, aber auch die meisten Eltern dafür kein Geld haben. Deshalb sind die Kinder dort auf ihre eigene Kreativität ange-



*Kinder haben ein Recht auf Spiel und Freizeit. Das Kinderhilfswerk Plan organisiert in seinen Programmländern Angebote wie diesen Malkurs in Guatemala*

wiesen und machen bereits seit Generationen ihr Spielzeug selbst. Dafür verwenden sie alles, was die Natur und ihre unmittelbare Umgebung hergibt: in ländlichen Gebieten Palmblätter, Hirsestengel, Gräser, Baumrinde, Holz und Lehm, in den Städten vor allem Blech von alten Büchsen, ausgediente Schuhe, Auto- oder Fahrradreifen und Plastikgefäße.

Auch wenn diese selbst gefertigten Spielzeuge von Armut zeugen, zeigen sie doch auch den großen Einfallsreichtum und die Geschicklichkeit der Kinder. Denn spielen wollen Kinder immer und überall auf der Welt.

Da diese Ausstellung über die Weihnachtszeit gezeigt wird, wird sie um einige Original-Krippen aus den angesprochenen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ergänzt.

*Ecuador  
– bunt  
gefärbtes  
Toquillastroh*



*Aus Rest- und Recyclingstoffen haben sich diese Kinder in Guinea einen Spielzeug LKW geschaffen (Karin Rummel)*

## Museumspädagogisches Programm

Die Ausstellung eignet sich besonders für Schulklassen bis zur siebten Jahrgangsstufe. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur das Spielzeug der Kinder aus Entwicklungsländern kennen, sondern erfahren auch viel Wissenswertes über das Lebensumfeld und die Lebensweise der Kinder.

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung wird aus einfachen Rohstoffen ein eigenes Spielzeug gebastelt.